

**Fachschaftenrat der  
Universität Ulm**



**Fachschaftenrat der  
Universität Ulm (FSR)**

Albert-Einstein-Allee 11  
89081 Ulm, Germany

Tel: +49 731/50-22401  
Fax: +49 731/50-22403  
stuve.fachschaftenrat@uni-ulm.de

## **5. Sitzung des 4. FSR**

**Sitzungsort:**  
H7

**Datum der Sitzung:**  
06.12.2016

**Sitzungsdauer:**  
18:02 - 21:01

**Protokollanten:**  
NicoRoeser,JoernDietrich

**Status:**  
Genehmigt

# Anwesenheitsliste

## stimmberechtigte Mitglieder:

### anwesende Mitglieder:

NiklasRitter  
SimonDiepold  
MaximilianHirschenberger  
ChristianSchön  
AlinaZerr  
BernhardGlockler  
StevenPaetsch  
YannickVogt (bis 19:45)  
JanAttmanspacher  
MaxMertens  
ChristianAlbrecht (bis 20:20)  
SinaHillebrecht  
FlorianDaikeler (bis 21:03)  
LisaMarieBrendel (bis 21:29)  
JoernDietrich  
ElenaMohr

### entschuldigte Mitglieder:

PaulBaier

### Gäste:

IreneBouw  
Jan-ChristianMöller  
SabrinaKaufmann  
RüdigerFiebig  
NicoRoeser  
VictoriaWohlwend  
MichaelWiedler  
JasminaBandic

### Die Sitzung wurde geleitet von:

MichaelWiedler (erster Teil), VictoriaWohlwend  
(Bericht-zur-Lehre-Teil und danach)

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.1 Beschluss der TO
2. StuVe-Mailinglisten
3. Vorbesprechung Bericht zur Lehre
4. Protokolle
5. Fachschaftenrundlauf
6. Bericht aus dem StuPa & Wahl der Parlamentarier
7. Bericht StEx Lehre
8. Fachschaftsgespräche in BKs
9. Umstellung Edupad
10. Sonstiges
  - Aufgaben fürs Öffref: <https://stuve.edupad.uni-konstanz.de/140?>

## TOP 3: Bericht zur Lehre

Victoria Wohlwend eröffnet den Bericht-zur-Lehre-Teil der Sitzung um 18:35 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

### Einschub: Lehrpreise

Fr. Bouw: Ausschreibung von Landeslehrpreisen (Gewinner Uni-Lehrpreise + stud. Engagement) kommt 2017. Fr. Bouw wird über Victoria auf Studierende zugehen.

### Bericht zur Lehre

Hr. Möller:

- Die Fristen für die Stellungnahmen der einzelnen Dekane werden verkürzt.
- Die Einzelfachberichte zur Lehre werden noch an den FSR weitergegeben. Fr. Bouw gibt ihre Zustimmung.

Zu Beginn steht eine „Executive Summary“, um schnelles Lesen der wichtigsten Inhalte zu ermöglichen.

Seite 4: Daten aus Studi- und Prüfungsverwaltung:

Je mehr Studierende angenommen werden, desto mehr Abbrecher gibt es auch.

Tabelle 1.1 (ab S. 6):

Der Grund, dass Daten ab 2011 angegeben, ist, dass Hr. Möller seit dem Jahr dabei ist, und es daher für ihn eine nachvollziehbare Datenbasis gibt. Es entstehen durch den 5-Jahres-Zeitraum und Änderungen zwischendurch (Zusammenlegung Psycho) auch merkwürdige Effekte, wie eine Steigerung von Zahlen um >700 % o. Ä..

Die Veränderung 2011-2015 wird betrachtet, um einen Kompromiss zwischen Weitblick und kurzfristiger Entwicklung zu erreichen.

In manchen Studiengängen lässt sich der doppelte Abi-Jahrgang 2012 (BW) erkennen.

Welche Jahre sollen in Zukunft als Spanne angegeben werden? Soll 2011 weiterhin als Referenzjahr genutzt werden soll?

Seite 12/13: Studienanfänger mit Abschlussziel Master: Ort des Erwerbs der Zugangsberechtigung

Andere Studierende wechseln zur Uni Ulm nur ungern.

Fr. Bouw: Es gibt dafür 2 Gründe: Zum ersten müssen Extraleistungen gemacht werden, die im Master angerechnet werden. Zum zweiten sind die Zulassungsausschüsse unterschiedlich streng.

In der Physik sieht man z. B., dass niemand von der FH genommen wird, insofern es relevante Physikstudiengänge an der FH gibt. Das Gleiche gilt für die Chemie.

Die Zulassungssatzung für WiWi geändert, sodass nicht sehr viele von den FHs kommen und auf die Uni wechseln. Das liegt daran, dass es einfacher ist einen guten Abschluss an der FH zu machen als an der Uni.

Hr. Möller (mit Ergänzung der Formulierung durch Fr. Bouw): In Kommentaren wird ergänzt, dass es stark von Formulierung der Zulassungssatzung abhängt, wie viele Personen Masterstudium beginnen (können/wollen/dürfen).

Abbildung 1.4: Verteilung der Studienanfänger über die HZB-Note je Fach

Fr. Bouw: Die WiWi ist ein NC-Studiengang, aber an den Zahlen ist sichtbar, dass auch andere Studierende zur Uni kommen. Das Studium mit einem Schnitt zwischen 3 und 4 kann schon extrem schwierig werden.

Victoria vergleicht Hochschulzugangsberechtigungs- und Abschlussnoten. (Bsp. Informatik: am schlechtesten bei HZB und sehr gut beim Abschluss).

Fr. Bouw: Die Website mit Infos für Studienanfänger(innen) sollte zeigen, dass auch Personen mit schwächerem Abi studieren dürfen, aber man könnte auch die Zahlen auf der Website veröffentlichen.

Hr. Möller: In der Auswertung zeigt sich, dass über 90 % der Studis mit 3-er-Abi in Physik abgebrochen haben.

Fr. Bouw: Man kann nicht allen eine individuellen Betreuung geben. Es gibt sicherlich viele Studierende, die ein schwächeres Abi haben und gelernt haben, zu planen usw. und es dadurch an der Uni leichter haben.

#### Tabelle 2.1.1 Abschluss Bachelor: Schwundquote zu Beginn des dritten Hochschulsesemesters

Simon: Fragt nach Erklärung zur Schwundquote und wie die Kohortenzuordnung erfolgt.

Hr. Möller: Sie haben keinen Abschluss (in dem Studienfach) gemacht. Dadurch sind es Abbrecher (dieses Studiengangs). Es kann aber sein, dass sie ihren Studiengang gewechselt haben.

Victoria: So hohe Schwundquoten zu Beginn des sechsten Semesters (Tabelle 2.1.2) sind erschreckend.

Fr. Bouw: Das ist nicht erfreulich.

Bernhard: Sind in den Schwundquoten auch Uni-Wechsel enthalten?

Hr. Möller: Ja, denn diese Personen sind für Uni Ulm auch Schwund.

Elena: Wenn der Schwund kontinuierlich über Jahre hinweg steigt, sollte man sich Gedanken machen, woran das liegt.

Fr. Bouw: Wir haben immer gehofft, dass 2011/2012 eine Ausnahme war, es hat sich gezeigt, dass das nicht so ist. Soll in SK Mathe/MolMed thematisiert werden.

Interessant ist auch hier der Vergleich mit Tabelle 2.1.2 mit 2.1.1

Vorschlag von Victoria:

Der FSR soll die Thematik in die Fachschaften tragen, um dort dafür zu sensibilisieren und Ursachen/Lösungen zu finden.

Hr. Möller: Auffällig sind auch die Schwundquoten im Master in Fächern wie Informatik. Der Lehramts-Schwund wird diskutiert.

Fr. Bouw gibt zu bedenken, dass beispielsweise in Informatik oder Bio/Chemie nur eine Handvoll Personen eingeschrieben sind.

Annika: Im BA-Lehramt (Chemie) hat sich die Zahl von 28 auf 11 Studis reduziert.

Außerdem wurde die O-Prüfung abgeschafft, weil Fakultäten (außer Mathe) sie vergessen haben.

#### Zu Tabelle 2.2.2: Abschluss Master: Studienerfolgsquote Regelstudienzeit + 2 Hochschulsemester\*

Gibt es Zahlen zur Zwangsexmatrikulation, also nicht nur Regelstudienzeit + 2 Semester?

Fr. Bouw: Dies hat gefühlt abgenommen. Von den ersten zwei BA-Jahrgängen waren noch mehrere > Semester 10 im Studium.

Hr. Möller verschickt dazu morgen die Zahlen. Man kann in Zukunft abfragen, wieviele Personen nach Hochschulsemester X abgeschlossen haben. Dies hätte sich mit Kohortenanalyse widersprochen, daher ist es nicht in diesem Bericht, da Fachsemester vs. Hochschulsemester Verwirrung gestiftet hätte. Es gibt jedoch weitere Möglichkeiten dies zu realisieren, die jedoch nicht für diesen Bericht genutzt werden.

Aufgrund der fehlenden Zahlen aus TÜ können die Zahlen der Lehramtler nicht ausgewertet werden.

Informatikstudierende studieren offensichtlich gerne lang.

#### Tabelle 3.1.2 und ähnliche: Absolventen - Stand und Entwicklung - Bachelor/Master

Hr. Möller nennt das als schönes Beispiel, was man mit Zahlen machen kann.

#### Zu Tabelle 3.1.3: Staatsexamen Lehramt

Hr Möller: Hier liegt eine Doppelzählung für Personen (quasi alle) vor, die mehrere Fächer belegt haben.

#### Tabelle 3.1.4: Absolventen - Stand und Entwicklung - Medizinisches Staatsexamen

Alina: Ist hier das 1., 2. oder 3. Staatsexamen gemeint? Das 1. entspricht BA und wäre daher interessant.

Hr. Möller: Es wäre kein Problem das Physikum zu ergänzen. Entgegen der Behauptung der Medizin, es gebe keinen Schwund, ist ein kleiner vorhanden.

#### Tabelle 3.2: Übergangsquote vom Bachelor- zum Master-Studium an der Universität Ulm

Hr. Möller: Dies ist nicht ganz übereinstimmend mit der Tabelle 1.3.

Fr. Bouw: Es könnte den Anschein erwecken, dass wir viel mehr Studienplätze haben als Studierende fertig werden, aber dem ist nicht so.

#### Abbildung 3.3.1: Verteilung der Bachelorabsolventen über die Abschlussnote

Hier stellt sich die Frage nach den WiWi- Noten.

Vici: Werden Klausuren dort strenger bewertet als in anderen Studiengängen? Das „Runterkorrigieren“ von Klausuren wegen Regelungen zu Wirtschaftsprüferkrams ist nicht möglich.

Fr. Bouw: Diese Punkte muss man mal in der FS diskutieren.

Hr. Möller: In WiWi und Chemie wird das Notenspektrum besser/vollständiger ausgenutzt.

Fr. Bouw: In Chemie gibt es anscheinend andere Zulassungssatzung. Interessant ist es Tabellen 3.3.1 und 3.3.2 zu vergleichen. Gerade hinsichtlich der Fragestellung: Wie viele Leute machen weiter (also machen ihren MA anschließend)? Ist eventuell die Zulassung zu schwierig?

Vici gibt zu bedenken, dass Ggf. für manche die BA- \*Note\* nicht so wichtig ist, sondern es nur um das Erhalten des MA-Platzes geht. Diese Interpretation passt zur Statistik.

Hr. Möller: Es ist interessant zu sehen, dass in die Noten der IngWiss jeweils bei den BA ganz oben und bei den MA ganz unten ist.

Fr. Bouw fragt nach der Verteilung, wo die Leute her kommen.

==> Bei internationalen Studiengängen ist dies u. U. nicht vergleichbar. Das kann man in den Einzelauswertungen besser sehen.

#### Tabelle 3.3.1/3.3.2 ff.: Verteilung der Bachelorabsolventen über die Abschlussnote

Aus welchem Jahr kommen die Durchschnittsnoten?

Fr. Bouw: Dies bitte als Fußnote ergänzen.

Vici bat um weitere Ergänzung.

#### Tabellen 3.4.1 f.: Bachelor Studiendauer

Vici: Der Trend, dass viele nicht in Regelstudienzeit studieren, ist bekannt.

Hr. Möller vermutet einen Zusammenhang von Häufungen mit Laborplätzen.

Fr. Bouw: Auch nach dem doppeltem Abi-Jahrgang haben wir weiter Studienplätze ausgebaut.

Die Qualifikation zum Wirtschaftsprüferexamen führt bei WiWi automatisch zu Verlängerung um 1 Semester.

Vici+Fr. Bouw: "Ein Semester ist kein Semester." zu Studierenden, die ein Semester länger als Regelstudienzeit brauchen.

Hr. Möller: Land fordert (z. B. für Raummanagement-Projekte usf.) z. B. Zahlen an, dann kommen aber so Betrachtungen, wie wir sie hier anstellen, zu kurz (es werden die reinen Zahlen betrachtet).

Yannick: Für Zahnis wäre das interessant, da ggf. keine Kursplätze vorhanden sind.

Hr. Möller: Es wäre möglich dies in getrennter Tabelle anzugeben.

Vici: Bei Befragung (via Web) könnte man angeben lassen, warum ältere Semester länger studieren.

### Hr. Fiebig macht weiter zu Lehrevaluation und Studi-Befragung (ab Kapitel 5)

Insgesamt:

- Die Vorlesungen sind sehr gut.
- Das hier sind aggregierte Werte.
- Die Auswahl der evaluierten Veranstaltungen liegt beim SD. Daher sollte aus den Werten hier keine Rangfolge gebildet werden. Die SD wählen zu evaluierende Veranstaltungen so aus, dass ggf. als problematisch erachtete Veranstaltungen evtl. gerade nicht evaluiert werden. Man kann (deswegen auch oben fettgedruckt angegeben) **nicht** aus Zahlen auf Qualität der Lehre in bestimmten Studienfächern schließen.

Plan für Zukunft:

- Es soll der Versuch gemacht werden, in Veranstaltungen Online-Befragung zu machen. Über Beamer soll man dann einen Link und QR-Code bekommen über den man dann via Smartphone die Befragung durchführen kann.
- Es wird angenommen, dass viele Hörsäle Probleme bekommen, wenn sich auf einen Schlag hunderte von Studierende im WLAN anmelden. Es gibt die Überlegung die Hardware dort aufzurüsten. Man spart dafür Berge von Papier. Es geht die Bitte raus dies in den FSen zu thematisieren.
- Die Fragen, dies es dazu gibt, gehen hauptsächlich in die Richtung des Datenschutzes. Das Evaluationssystem speichert IP-Adresse nicht. Es existieren Bedenken bei elektronischer statt papiergebundener Evaluation. Die Meinungen der FSen dazu sind sehr interessant.

Kommentare aus dem FSR:

- Wieviele machen mit, wenn man Papier ausfüllen soll vs. per Smartphone?
- Gibt es einen Rückgang bei der Teilnahme, wenn man im Hörsaal vs. von zu Hause teilnimmt?
- Gibt es vergleichbare Zahlen zwischen Papier- und elektronischen Evaluationen aus der Medizin (anderes System)? ==> Fr. Bouw+Hr. Fiebig: Dies ist nicht vergleichbar, da das Incentives-System nicht freiwillig ist.

Hr. Fiebig: Der Rücklauf bei papiergebundener Evaluation nicht direkt sichtbar, die HK können so eine Einschätzung aber schon schnell liefern. Es ist zu hoffen, dass auch bei Mobilgerät-Evaluation es ebenfalls eine breite Teilnahme gibt. Hier existieren noch technische Fragen.

- Nico: Es existieren voraussichtlich Bedenken gerade in speziellen Studiengängen (Bsp. Informatik mit „Extrem-Datenschützern“) oder es gibt Personen, die keinen Zugriff auf ein Smartphone oder einen Laptop in der Vorlesung haben (bestimmt mehr als 10% in Informatik-Vorlesungen). Hr. Fiebig: Genau solche Punkte sind für sie interessant.

Fr. Bouw: Man könnte einen Fragebogen zu Online-Befragung selbst machen. Warum/warum nicht teilgenommen wird? Welche Meinungen gibt es zu dieser Befragung? Hr. Fiebig: Die Papier-Variante schränkt extrem ein. Gerade hinsichtlich der Möglichkeiten, die zur Verfügung stehen. Florian: Wichtig wäre auch der Zeitpunkt der Evaluation.

Es gibt ein System an der HS Ulm mit TAN-Ausgabe in Vorlesungen, dort gibt es jedoch geringe Teilnehmerzahlen.

Was passiert, wenn jemand keine Evaluation zulässt? Hr. Fiebig: Es wird angenommen, dass sich die Studierenden beschweren. Fr. Bouw: Die HK sendet dann eine E-Mail. Z. B. wenn die Dozent(in) vergessen hat zu melden, dass zu wenige Studierende da sind. Gerade in Fächern, in denen *alles* evaluiert wird, passiert das schon mal. Dies taucht anders auf als absichtlich nicht evaluierte Veranstaltung. Bei *absichtlich* nicht evaluierten taucht bei Info an Fr. Bouw auf, dass die Quote der „aus unbekanntem Gründen nicht evaluierten“ Veranstaltungen steigt. Es sollte eingeführt werden, dass der SD gleich eine Nachricht bekommt, wenn zum Ende des Evaluationszeitraums nicht evaluiert wurde. Wenn Personen aus der FS nicht in der VL. sitzen, kann das nicht von den FS ausgelöst werden. Fr. Kaufmann: Die FS Mathe hat das ja gemacht. Gerade in kritischen Fächern ist

das absichtliche Nicht-Evaluieren ein Problem. Hr. Fiebig: Es wird erwartet, dass FSen von anderen Studierenden angesprochen werden. Wenn bestimmte Problemfälle bekannt sind, bitte melden, dann können er und sein Team darauf achten. Stabsstelle Qualitätsentwicklung, Berichtswesen und Revision. Fr. Bouw: Falls etwas sehr schief geht, muss ein Automatismus geschaffen werden, damit das beim nächsten Mal nicht mehr passiert. In extremen Problemfällen gibt es dann eine Zwangsevaluation. Bestimmte Personen werden durch das Auslösen der FSen immer evaluiert.

=> Vici beendet weitere Diskussionen dazu mit Bitte, das direkt zu regeln.

Seite 32: Zur Studi-Befragung (Juni/Juli 2016):

Diese wurde komplett selbst organisiert. Bisher wurden diese über ein externes Institut abgewickelt. Dies war jedoch nicht zufriedenstellen, da zum Beispiel in der VLFZ evaluiert wurde.

Viele Fächer wurden miteinbezogen. Das hat guten Input zum Fragebogen geliefert. Daher vielen Dank an die FSen. Die FSen und SD haben viel Werbung gemacht, dies schlägt sich in sehr hohem Rücklauf (in den meisten Fächern über die Hälfte, 2014 hatten wir 17%, nun 55 oder 56%) nieder.

Die E-Mail von den SD kam eigentlich von Herrn Fiebig und wurde ggf. durch Anpassung durch einzelner Formulierungen der SD verändert. Die SD haben keine Namen davon gesehen und auch die Fächer hatten mit den Mails nichts weiter zu tun. Es war der Versuch, den Druck zu erhöhen und das hat funktioniert. Daher bitte nochmal weitergeben, dass die SD nicht wissen, wer da teilgenommen hat, und es sie auch nicht interessiert und die Stabsstelle auch nicht. Außerdem gab es eine Verlosung (Uni-Shop-Pulli, Amazon-Gutschein, dafür waren 500 € da). Das hat ebenfalls gut funktioniert und wird so fortgesetzt werden.

Das ist ein Projekt der Uni, der Studis, der Fächer, d. h. im nächsten Jahr wird es wieder so gemacht. Wenn also die Studierendenschaft Themen hat, dürfen sich alle gerne melden. Hr. Fiebig würde das nächste Mal gerne die Belastung und den Workload der Studis evaluieren, da dies u. a. auch für Akkreditierung gebraucht werden wird.

Es ist außerdem eine modulare Aufteilung geplant, sodass es einen Kernfragebogen gibt, der jedes Jahr gleich ist und, dass dazu fachspezifische Fragen und austauschbare Fragen kommen.

Seite 33: Gesamtzufriedenheit mit Studienbedingungen:

Dies sollte die Grundstimmung erfassen. Die BA-/MA-Gesamtzufriedenheit sind auf einer Ebene. Je weiter man jedoch im Studium ist, desto sicherer ist man und desto weniger Berichte über Überlastung im Studium gibt es.

S. 34, 5.2.4: Gesamtzufriedenheit im Studium

Hier ist die Zufriedenheit etwas größer.

Es zeigt die Differenzierung zwischen Grundstimmung und Dingen, die einen im eigenen Studiengang stören.

5.2.5a: Zufriedenheit mit ausgewählten Studienbedingungen: Didaktik

Die Didaktik wurde als Beispiel dieser Reihe ausgewählt, da Herr Fiebig hier interessante Punkte vermutet.

Vici fragt nach der Lehramts-Messung. Hier wurde alles in allem gemessen.

Es geht die Bitte von Hr. Fiebig raus, dass Wünsche von den FSen oder dem FSR erwünscht noch gerne speziell erfragt haben möchte, Stabsstelle nimmt Input gerne entgegen.

Hr. Fiebig: Die Befragung steht nicht in Zusammenhang mit spezifischen Veranstaltungen, darf nicht mit der Lehrevaluation verwechselt werden. Das Lehramt ist nun unter Lehramt und nicht in anderen Studiengängen gelistet.

Annika: Die Lehramtsstudis achten sehr auf Didaktik, daher können sie es also nur mit schlecht bewerten.

Grafik 5.2.5b: Grundsätzliche Betreuung



Liegt dieses Ergebnis Auch Frage von Lehrexport. Da fallen ggf. (in z. B. NaWi) bestimmte unter den Tisch.

#### Grafik 5.2.5c: Aufbau und Struktur

Dies ist ebenfalls ein wichtiges Thema.

Man sieht hier deutlich, dass es Studiengänge gibt, die sehr gut studierbar sind und andere, bei denen es sehr schief geht.

Es besteht die Möglichkeit dies in den SenA Lehre weiterzutragen.

Viel wichtiger als der Prüfungsstress oder Frage, wie schwer ein Fach ist, ist die Wahrnehmung in einem Fach. Hat der Student dort das Gefühl, dass ihm Steine in den Weg gelegt werden.

Die Gründe für bspw. Studienabbruch sind den FSen teilweise bekannt.

Trotzdem sollten sie immer wieder erfragt und an SD weitergemeldet werden. Dies gilt auch für einzelne, sehr spezifische Aspekte.

Vici: Dabei kommt es auch sehr darauf an, wie sehr ein Studiengang strukturiert ist. In manchen ist eine starke Mischung innerhalb der Planung möglich.

Fr. Bouw: Zum Beispiel hat die Psychologie einen extrem engen Studienplan.

Lisa: Man kann den Plan umbauen, das geht, aber es ist nicht einfach.

Hr. Fiebig: Es gibt dann eben Fächer, bei denen durch Scheitern einer einzelnen Prüfung das Studium gefährdet ist. Es hat sich gezeigt, dass auch da sehr viel Verständnis für solche Situationen vorhanden ist. Hier sollte das Verständnis bei Studierenden verbessern, man sieht hier in der Befragung ja auch oft enttäuschte Erwartungen. Hinsichtlich dieser Punkte sollte auch die jeweiligen Webseiten überarbeitet und kontrolliert werden.

#### 5.2.6 Klausureinsicht nach Prüfungen:

Hier ist unbekannt, was da genau schief läuft. Insbesondere die Studiengänge MolMed und Zahnmedizin beklagen hier die Situation. Es liegt hier an den Studierenden, darauf hinzuweisen, was konkret schief läuft. In den Gesprächen mit den SD sagten die, sie würden das Studium schon optimal organisieren.

Frage von Fr. Bouw an WiWi: Wieso wird die Möglichkeit der Klausureinsicht so schlecht bewertet?

Christian: Es werden drei Termine angeboten. Es gibt eigentlich keine Gründe dies negativ zu bewerten.

Hr. Fiebig: Gibt es auch hier einen Zusammenhang mit Exportveranstaltungen?

Vici: In manchen Fächern kann man nur bei zweitem Termin teilnehmen, wenn man an ersten bereits teilgenommen hat. In der Informatik läuft dies bei den Export-Matheveranstaltungen sehr gut.

#### 5.2.7: Flexibilität in der Studienverlaufsplanung

Hr. Fiebig: Wissen die Studierende das überhaupt, wenn sie das Studium beginnen? Sollte man da vielleicht noch an Informationsvermittlung schrauben, um das zu optimieren?

Alina: Es liegt die Vermutung nahe, dass die meisten Studierenden das durchaus wissen.

#### 5.2.8 und 5.2.9: Schwierigkeit des Stoffs und Stofffülle

Hr. Fiebig: Hr. Stadtmüller hatte mal gesagt, ein Empfinden von es sei etwas zu schwer/viel sei OK. Seitdem hatte sich Stabsstelle für hauptsächlich auf die extremeren Werte konzentriert.

#### S. 38: Prüfungsbelastung:

Dieser Punkt ist noch wichtiger.

Hr. Fiebig: Hier sieht man sehr schön, dass Belastung insbesondere in der Medizin sehr hoch sind, aber dies nicht unbedingt als Problem gesehen und als Schwierigkeit im Studium empfunden wird.

Dies trifft Studierende auch in der Regel nicht unvorbereitet.

### 5.2.11 Frage zu Studienabbruch

Diese Umfrage ergab nicht viel. Es besteht die Annahme, dass sich die meisten bis zum Ende noch Hoffnung machen.

### 5.2.12 Gründe für den Studienabbruch

Hier stellt sich die Frage, ob das eventuell etwas mit Kommunikation zu tun hat. Starten eventuell manche mit falschen Vorstellungen ins Studium? Wissen die Studierenden auch, dass wir keine FH sind?

Annika: Konnte man hier auch angeben, dass schon gewechselt wurde? Das war ja nicht explizit gefragt worden.

Hr. Fiebig: Kann man eventuell aus anderen Fragen erschließen. Es stimmt jedoch, man könnte dies direkt erfragen. Man kann erfragen, ob Leute schon gewechselt haben und aus welchem Grund.

Wenn man Studierende anschreibt, die aufgehört haben, bekommt man leider sehr wenig Rücklauf.

Andere Unis erfragen sowas auch und erstellen dann nach Jahren Bericht. (z. B. Konstanz nach 5 Jahren --> SPIEGEL ONLINE)

### Grafik 5.2.13 Determinanten der Gesamtzufriedenheit mit den Studienbedingungen

Hr. Fiebig hat hier eine multivariate Regression berechnet, um zu ermitteln, was den größten Effekt für die Studienbedingungen darstellt.

Die Prüfungsbelastung hat zwar einen signifikanten Einfluss auf Gesamtzufriedenheit, aber in sehr schwachem Maße. Den größten Einfluss hat die Möglichkeit des flexiblen Struktur-Handlings.

Fehler: Der korrigierte  $R^2$  ist etwas niedriger als angegeben. Hr. Fiebig korrigiert das noch.

Das zugrunde liegende Modell nimmt an, dass Werte auf einer Gerade verteilt sind. Die Streuung (Abweichung von Gerade) wird durch Größe der Varianz gegeben. Die Beta-Werte (an Pfeilen) geben Steigung der Gerade an. (0,5 ist sehr stark, 0,08 sehr schwach)

### 5.2.14 Einhalten der Regelstudienzeit

Außerdem wurde auch erfragt, was man vermutet, wieso man die Regelstudienzeit nicht einhalten kann. In der Wolke der Informatik steht da ganz groß „Mathematik“ drin. In Zahnmedizin, dass Praktikumsplätze ausgelastet werden. Dies kommt in dieser Darstellung sehr gut raus.

Fr. Bouw: Es wird die starke Belastung sichtbar, aber man wird trotzdem pünktlich fertig.

Hr. Fiebig: Man kann spezifische Profile von Studierenden erkennen. In verschiedenen Fächern gibt es demnach auch unterschiedliche Profile, die sich hinsichtlich ihrer Leidensfähigkeit unterscheiden.

Nächste Reihe abgefragter Punkte: Schwierigkeiten im Studium.

### Tabelle 5.2.15a: Schwierigkeiten im Studium: Der Druck, gute Noten zu bekommen

In der Psychologie besteht ein sehr starker Druck, gute Noten zu bekommen.

### 5.2.15b: Schwierigkeiten im Studium: Einhalten der Regelstudienzeit

Was wird als Problem für das eigene Studium angegeben?

### 5.2.16a Vorlesungsaufzeichnungen

Hr. Fiebig: Dies werden wir weiter auf unserer Agenda behalten, da das ein sehr wichtiger Punkt ist.

Fr. Bouw: Es sind mittlerweile die Gründe bekannt, wieso Dozierende nicht wollen. Dies ist trotzdem weiterhin ein wichtiger Punkt.

Hr. Fiebig: Jedes Fach hat andere Gründe gefunden, wieso ihre VL nicht aufgezeichnet werden.

Fr. Bouw: Gerade in Mathe und Physik ist das Thema aufgrund der Tafelaufschriebe eventuell auch etwas anders.

Gerade bei oberem Teil der Grafik sollte man nochmal genau hinschauen.

Dr. Liebezeit macht in Export Info Aufzeichnungen.

Vici: Grundsätzlich kann man immer auf den Dozenten zu gehen und fragen.

Fr. Bouw: Es gab zum Beispiel in der WiWi im letzten Jahr einen Fall, wo zwei VL gleichzeitig stattfanden. Der eine Dozent stimmte gleich zu seine Veranstaltung aufzeichnen zu lassen. Der andere war strikt dagegen.

Alina: Es gibt in der HumanMed insgesamt zwei VL, die aufgezeichnet werden. Hier sieht man wieder den direkten Zusammenhang mit der Urheberrechtsproblematik.

Fr. Bouw: Es besteht die Möglichkeit über einen QR-Code in den Folien den Inhalt automatisch auszublenden. Diese Technik gibt es im kiz bereits.

Alina: Das sollte man noch deutlicher an die Lehrende kommunizieren.

Max: Es sollte nochmal genau aufgelistet werden, welche VL aufgezeichnet werden sollen.

Hr. Fiebig: Dies ist zum Teil schon erfasst, könnte aber nochmal wieder mit eingebracht werden.

Vici: Außerdem sollten man erfassen, wieviele jetzt gerade schon aufgezeichnet werden

Hr. Fiebig: Das ist uns nicht klar. Das müsste jedoch gehen.

Fr. Bouw: Die Zahl ist relativ klar.

Nico: Gerade in der Informatik gibt es einen großen Bereich an Leuten, die es nutzen, aber auch die es nicht nutzen.

Hr. Fiebig: Auch das Platzangebot in der Mensa und die Didaktik waren viel gefragte Themen.

#### 5.2.16: Dringlichkeiten im Studium: Ausbau von Lernflächen

Annika: Vielen ist unbekannt, wo es Lernflächen gibt. Dies sollte man besser kommunizieren.

Sina: Von der Nutzbarkeit freier Seminarräume wird kaum Gebrauch gemacht. Fr. Bouw: Die Belagung der Räume hängt sogar an den Türen.

Fr. Bouw: Sie hatte letztes Jahr angekündigt, bei allen kommenden Bauplänen auf Lernflächen zu achten. Diese werden jedoch erst in 10-20 Jahren resultiert.

Simon: Es gibt einige Info-Pools, die gerade morgens sehr stark überfüllt sind.

Fr. Bouw: Gibt es da schon Verfahrensvorschläge oder Gründe für diesen Zustand.

Simon: Die Gründe sind unklar.

Fr. Bouw: Vielleicht kann man eine Trennung einführen, wie in der Bahn. Sodass man zwischen Ruhe-Pool und Rede-Pool unterscheidet.

Hr. Fiebig: Die PC-Pools wurden auch abgefragt.

#### 5.2.17: Erneute Studienentscheidung: Gleiche Hochschule

Interessant ist, dass insbesondere die Naturwissenschaften sagen, dass sie nochmal den gleichen Studiengang wählen würden, jedoch nicht in Ulm. Für ein paar Fächer wäre zu überprüfen, wo dort die Schwerpunkte liegen.

Hr. Fiebig wird sich spätestens im April bei der StuVe melden, um abzufragen, was Anliegen sind, um dann Fragebogen-Entwürfe durchzugehen.

Vici wird regelmäßig bei FSR anfragen. Sie dankt für das offene Ohr und möchte das auch gerne nutzen.

Fr. Kaufmann: Absolventenbefragung (ab S. 43):

Dies wurde mit anderen Unis zusammen durchgeführt, dadurch gab es einen sinnvollen Rücklauf.

Es ist zu beachten, dass die befragte Absolventen schon 1-2 Jahre nicht mehr an Uni sind. Also sind Ergebnisse nicht für aktuelle Studis repräsentativ.

bisherige Situation: Manche werden als erwerbstätig gesehen und andere nicht, obwohl sie das gleiche tun. ab jetzt: Es gibt eine gezielte Befragung zur Erwerbstätigkeit, um hier differenzieren zu können.

Es ist sichtbar, dass bei Bio, Chemie und Physik viele promovieren, man sieht wo weitere Studiengänge aufgenommen werden und in welchen Studiengängen man schon gut mit dem BA eine Arbeitsstelle findet.

Niklas: zu Bio in BA-Grafik auf S. 45: Hier ist die Summe nicht 100%. Fr. K.: Der Rest ist in der Weder-noch-Gruppe. Das wird noch korrigiert.

#### 5.3.4 Dauer der Suche nach der ersten Beschäftigung – erwerbstätige Befragte

Fr. Bouw: Wieso hier nur die drei Studiengänge?  
Die Grafik wurde der übersichtshalber getrennt.

#### 5.3.5 Zufriedenheit mit dem Beschäftigungsverhältnis – erwerbstätige Befragte

Vici: Wieso wurde die Chemie ausgegraut?  
Frau Kaufmann: Hier handelt es sich um einen Stichprobenfehler. Die Aussagekraft der befragten Studierenden ist zu niedrig für die Personengruppe.

#### 5.3.6 Räumliche Mobilität der Absolventen – erwerbstätige Befragte

Die Informatik und Ingenieure haben hier einen guten Standort in Ulm.

#### 5.3.8 Bruttoeinkommen

Die Grafik berücksichtigt nicht, ob die Personen Vollzeit arbeiten. Gerade in der Bio ist das oft nicht der Fall.

#### 5.3.9 Vorbereitung auf Beruf

Dies wird immer sehr schlecht bewertet.  
Auffällig ist hier das Abschneiden der Physik bei ausschließlich Erwerbstätigen, aber in der Physik gibt es auch sehr viele „andersartige“ Jobs. Dies zeigt sich auch bei den folgenden Fragen.

#### 5.3.13 In der Erwerbstätigkeit geforderte bzw. bei Studienabschluss erlangte Kompetenzen

Allen Absolventen, die teilgenommen haben, wurden 2 Fragen gestellt. Erstens, ob sie zum Studienabschluss über die angeführten Kompetenzen verfügten und zweitens, ob die Erwerbstätigen dies in ihrer Tätigkeit nutzen bzw., ob dies verlangt wird.

Hier sieht man sehr deutlich, dass beim Lehramt sehr große Diskrepanzen bei den Themen Konfliktfähigkeit und mündliche Ausdrucksfähigkeit besteht. Dies betrifft jedoch nicht viele.

#### 5.3.14 Wahl desselben Studienganges

Auch innerhalb von Fächern sind hier deutliche Unterschiede sichtbar.  
Es ist sehr auffällig, dass viele nicht wieder Biologie studieren würden.  
Auch bei reiner BA-Grafik (S. 55 unten).  
Die Biochemie ist in der Biologie integriert und dort mit gewertet.  
In Zukunft soll bei den Befragungen diese einen einzelnen Bericht aufgeteilt werden.

#### 5.3.15 Wahl der gleichen Hochschule

Auffällig ist auch hier die Chemie. Viele würden wieder das Fach studieren, aber nicht in Ulm.  
Fr. Bouw: Sind hier auch die internationalen Studiengänge dabei?  
Fr. Kaufmann: Nein, nicht wirklich.  
Vici: Es wurde schon von Sebastian Fackler öfters angemerkt, dass es Spannungen in der Chemie gibt.

#### 5.3.16 Positive Aspekte des Studiums

Offene Frage: Was hat besonders gut in Studium gefallen?

Fr. Bouw: Bei dem Bild gibt es doch keine Datenschutzprobleme. Das wäre doch ein tolles Bild für eine Website.→Fr. Klein. „Was sagen unsere Absolventen über uns?“

Vici dankt allen für die Anwesenheit,

Fr. Bouw bittet um Klärung des o. g. Problems der Mathe.

21:01 Uhr.

Pause bis 21:16 Uhr.

## **TOP 6. Bericht aus dem StuPa & Wahl der Parlamentarier**

Der FSR entsendet folgende Personen als Parlamentarierinnen ins StuPa:

FlorianDaikeler

SimonDiepold

MaxMertens

AlinaZerr (da bis 19:00 Uhr)

Lisa-MarieBrendel (da ab 19:30 Uhr)

ElenaMohr (geht früher)

Mehr-oder-weniger-Abstimmung: (ca. 11:0:ca. 1)

## **TOP 7. Rückblick zu Bericht-zu-Lehre-Diskussion**

- Vorletztes Mal war die Diskussion sehr streng, diesmal etwas lockerer
- Es wurde sehr lange über Dinge geredet, die wir nicht ändern können
- Elena: Vielleicht kann man hier in Zukunft einen Mittelweg finden.
- Weiteres Feedback darf gerne auch später an Vici gerichtet werden.
- Nächstes Jahr sollte man sich besser und intensiver vorbereiten.

## **TOP 5. Fachschaftenrundlauf**

Dieser TOP wird aus Gründen der Vertraulichkeit nicht veröffentlicht. Interessierte können sich gerne an die jeweilige Fachbereichsvertretung wenden.

## **TOP 10: Sonstiges**

Protokollverantwortlicher: **SinaHillebrecht**

Essen: **SinaHillebrecht**

Einladung: **MaxMertens**

Vici beendet die Sitzung um 21:50 Uhr.